Bei einem gemeinsamen Auftritt zeigten das erste Orchester des Önsbacher Harmonika-Clubs und der Männerchor Hanauerland ihr sängerisches Können

Starke Auftritte beim Konzert in Önsbach

Harmonika-Club trumpft mit Männerchor auf

Von Peter Meier

Achern-Önsbach. Nach zwei Jahren Corona-Pause hatte der Harmonika-Club wieder zum traditionellen Herbstkonzert in die Festhalle eingeladen. Das Schüler-Generationen-Orchester, eine gelungene Kombination der jüngsten Spieler des Harmonika-Clubs mit erfahrenen Kräften, eröffnete unter Leitung von Ute Steinam das Programm mit „Astronomina". Da Moderator Siegbert Feißt krankheitsbedingt absagen musste, führte Vorsitzender Roland Schneider durch das Programm. Nach temperamentvollen Stücken wie „Friedships" und „Funky Town", beide ebenfalls von Steinam für Akkordeonmusik bearbeitet, bedankte sich das Orchester mit einer starken Zugabe für den begeisterten Applaus.

Anschließend hatte das Akkordeon-Ensemble einen sehr überzeugenden Auftritt. Die sechs Spielerinnen um Ute Steinam sowie Niclas Knapp am Schlagzeug überzeugten mit gekonnten Vorträgen wie „Cold Heart" von Elton John, „My life is going on", Titelmelodie der TV-Serie La Casa de Papel, und der kraftvollen Melodie „Laura non c´è".

Es folgte ein sehr starker Auftritt des Männerchors Hanauerland unter Leitung von Willi Kammerer, der die Liedbeiträge auch humorvoll ansagte. Die rund 50 Sänger begeisterten mit dem interessant arrangierten Song „Sag mir wo die Blumen sind" und dem Lied „Der Schweizer" von Friedrich Silcher. Bei „Ich glaube" von Udo Jürgens überzeugten Bernd Meier sowie Arnold und Rolf Volz als Soloterzett.

Dass der Chor herausragende Solisten in seinen Reihen hat, zeigten eindrucksvoll Peter Spraul als Tenor bei „Der Fremdenlegionär" und nach der Pause David Krumbacher bei „The Lion sleeps tonight" und ebenfalls als Bariton Kurt Knösel mit „Der kleine Tennybär". Nach der stimmungsvollen Volksweise „Bajazzo" dankte der Chor mit zwei Zugaben für den tosenden Beifall.

Musikalische Reise

Eine beeindruckende Leistung bot dann auch das erste Orchester des Harmonika-Clubs unter Leitung von Ludwig Schemel. Mit „Spirit of Life" begann eine musikalische Weltreise, die über den argentinischen Komponisten Astor Piazolla und seinen kammermusikalischen Tango „Melodia en La menor" und das New York der 50er Jahre mit Leonard Bernsteins „West Side Story" mit „British Friends" bis nach England führte.

Den glanzvollen Schlusspunkt setzte schwungvoll die „Wiener Melange" mit Walzer- und Marschmelodien von Eduard und Johann Strauß. Nach einer Zugabe folgte als krönender Abschluss der gemeinsame Auftritt von Orchester und Chor mit dem Marsch „Hoch Badnerland".

Im Anschluss spielten beim gemütlichen Beisammensein die Harmonikafreunde Wagshurst zur Unterhaltung auf.

Acher-Rench-Zeitung
Mittwoch, 02. November 2022